

Sie möchten ein regionales Schmerzforum starten?

Tipps dazu aus der Fachgruppe

Pflegeexperten Schmerz des DBfK

Sie vermissen in Ihrer Region die Möglichkeit, Betroffene, ihre Angehörigen und/oder beruflich Pflegenden, die mit dem Thema Schmerz konfrontiert sind, zusammen zu bringen? Um Informationen, neue Wege der Behandlung, Erfahrungen und Gedanken zu vermitteln und auszutauschen. Denn das kann enorm hilfreich sein. Haben Sie Lust, ein regionales Forum zu starten? Hier finden Sie aus der Erfahrung mehrerer Jahre in anderen Regionen entstandene Tipps und Hinweise.

In der DBfK-Fachgruppe Pflegeexperten Schmerz ist Marcel Schelonsek zuständig für den Kontakt zu bestehenden Regionalgruppen im Bundesgebiet. 2016 hat er zu dem Thema einen Artikel geschrieben: „Herausforderung Schmerzforum – packen wir es an“ (Hogrefe Verlag, Schmerz und Schmerzmanagement, 0/16; www.dbfk.de/pflegeexperten-schmerz). Der Artikel kann als erster Leitfaden genutzt werden, wenn man sich mit dieser Thematik beschäftigt.

Da bereits einige Jahre nach Entstehen des Artikels verstrichen sind, möchten wir gesondert auf folgende Dinge hinweisen:

- Ein Regionalforum sollte keine „One Man Show“ sein, sondern, wenn möglich, auf mehrere Schultern verteilt werden. Der Arbeitsaufwand bleibt auf diese Weise überschaubar, die gemeinsamen Verantwortlichen können sich auch inhaltlich austauschen und decken so ein breiteres Themenspektrum ab. So können die Angebote im Forum attraktiver werden für eine breite Zielgruppe.
- Überlegen Sie gemeinsam, welches Thema für die Zielgruppe der Zuhörer/innen interessant sein kann und auch, wie Sie dieses Thema aufbereiten - z.B. durch Kurzvorträge und Diskussion oder auch durch einen Workshop. Welche Experten können Sie zu den unterschiedlichen Themen ansprechen und einbeziehen?
- Wo stehen entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung? Gibt es in Ihrer Einrichtung Räumlichkeiten, die genutzt werden können? Wie hoch sind die Kosten für die Raummiete, oder werden die Räume zur Verfügung gestellt?
- Es ist günstig, eine Checkliste zu entwickeln, damit in der Vorbereitung und beim Forum selbst nichts Wichtiges vergessen wird.
- Die Einladung/Werbung für das Forum kann man nach Genehmigung womöglich bei Weiterbildungsanbietern online stellen bzw. aushängen lassen. Da es sich um ein regionales Forum handelt, lohnt sich auch ein Kontakt zu den Lokalredaktionen von Tageszeitungen und

Anzeigenblättern. Wenn Ihr Forum gut läuft und positive Rückmeldungen kommen, laden Sie einen Lokalreporter ein, damit er berichtet. So steigt die Bekanntheit eines solchen Angebots.

- Zu ersten Treffen wird möglicherweise eine eher geringe Teilnehmeranzahl erscheinen. Lassen Sie sich durch solche Anfangsschwierigkeiten nicht entmutigen. Ein Angebot braucht eine Weile, bis es sich herumspricht und etabliert.
- Generell muss der Datenschutz nach der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) hohe Beachtung finden, beispielsweise bei Fragen nach der Nutzung und Speicherung von Adressen, dem Einstellen von Präsentationen ins Internet usw. Es empfiehlt sich, den Datenschutzbeauftragten seiner Einrichtung zu Rate zu ziehen!
- Wenn Ihr Angebot/Ihre Veranstaltung Fortbildungscharakter hat, sollten „Fortbildungspunkte“ für die Teilnahme vergeben werden können. Gibt es in Ihrem Bundesland eine Pflege(berufe)kammer, setzen Sie sich mit deren Geschäftsstelle in Verbindung und erkundigen sich nach den Vorgaben für die Anerkennung von Fortbildungen. Stellen Sie Ihren Teilnehmer/innen eine entsprechend gestaltete Teilnahmebescheinigung zur Verfügung.

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, können Sie sich gern über die unten angegebene Adresse an die Expertinnen und Experten der Fachgruppe wenden.

Fachgruppe Pflegeexperten Schmerz im DBfK, Berlin; März 2019

Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK) - Bundesverband e. V.

Alt-Moabit 91

10559 Berlin

Telefon: +49 (0)30-2191570

Telefax: +49 (0)30-219157 77

E-Mail: dbfk@dbfk.de

www.dbfk.de

www.facebook.com/dbfk.de

www.twitter.com/DBfK_Pflege

